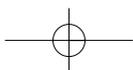


WESTFALEN-KOLLEG PADERBORN, HAUPTINGANG



DAS WESTFALEN-KOLLEG PADERBORN

Die Weiterbildungskollegs in öffentlicher und in privater Trägerschaft sind Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges; sie leisten innovative Dienste im Bildungsbereich. Hier können Erwachsene die allgemeinbildenden Schulabschlüsse Fachoberschulreife, Fachhochschulreife und Abitur erwerben.

Bei der ständigen Weiterentwicklung ihrer Angebote berücksichtigen die Weiterbildungskollegs neue gesellschaftliche Anforderungen, wie sie durch den Wandel der Arbeitsgesellschaft, die Globalisierung und die neuen Technologien hervorgerufen werden. Daneben werden die besonderen Lebenslagen der Studierenden beachtet, die durch berufliche Umorientierungen und durch die Entwicklung neuer Lebensperspektiven gekennzeichnet sind.

Damit die Qualität des Angebots den immer neuen Herausforderungen gerecht wird, arbeiten Vertreter der Weiterbildungskollegs in einem Netzwerk von überregionalen Facharbeitskreisen zusammen. Es findet ein ständiger Informationsaustausch durch die Ringe der Weiterbildungskollegs auf Bundes- und auf Landesebene statt. Überdies werden fachliche Qualitäten und Standards auch in den Fachkonferenzen unter Beteiligung der Studierenden intensiv reflektiert und über Formen kollegialer Beratung gesichert.

Den aufklärerisch-demokratischen Traditionen verpflichtet, wird an den Weiterbildungskollegs ein Erwachsenen gemäßer Umgang miteinander gepflegt. Geprägt ist dieses Miteinander insbesondere durch Toleranz gegenüber den verschiedenen Ethnien, durch Solidarität und kooperative Entscheidungsfindung.

Inhaltsverzeichnis

Präambel	
Geschichte des Westfalen-Kollegs Paderborn	4
Angebote und Profile	5
Überblick über die Organisation der Schullaufbahn	6
Fächerangebot	7
Organisation der Schullaufbahn am Tageskolleg	7
Pädagogische Zielsetzungen des Lehrgangs	8
Förderung lebensbegleitenden Lernens	9
Europa am Westfalen-Kolleg Paderborn	11
Theaterarbeit	12
Selbstverständnis der SV	14
Aufnahmevoraussetzungen	14
Förderung nach BAföG	14

Geschichte des Westfalen-Kollegs Paderborn

Das Westfalen-Kolleg Paderborn steht in einer Tradition der Erwachsenenbildung, die ihre Ursprünge im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert hat. Die ersten Anstöße zur Bildung von Erwachsenen ergaben sich aus den Theorien der



Westfalen-Kolleg Paderborn, Außenansicht Hörsaal

Aufklärung und aus den Bedürfnissen der Industrie nach qualifizierten Arbeitnehmern. Gewerbe-, Handwerks-, Arbeiter- und Bildungsvereine förderten seit ca. 1830 die Qualifizierung von Industriearbeitern. Allerdings blieb der Hochschulzugang Arbeiterkindern vor allem wegen der hohen Ausbildungskosten weitgehend verwehrt. Um 1900 studierten lediglich 2% Arbeiterkinder an deutschen Hochschulen. Erst nach dem Ersten Weltkrieg gab es die ersten Abitursekurse für erwachsene Arbeiter, weil es an qualifizierten Arbeitskräften mangelte und weil die Gewerkschaften sie forderten. Einen Aufschwung nahm die Hinführung von Erwachsenen zum Abitur durch die Gründung der ersten Abendgymnasien Ende der 20er Jahre, die sich an Entwicklungen in den USA orientierten. Die Weltwirtschaftskrise und die Schulpolitik des Dritten Reiches brachten das schnelle Aus für fast alle Institutionen dieser Art. In der Zeit nach dem 2. Weltkrieg, besonders in den 50er und 60er Jah-

ren, wurden nicht nur zahlreiche Abendgymnasien gegründet, sondern auch eine neue Form der Erwachsenenbildung: das Kolleg. Am Kolleg wird ganztätig unterrichtet, weshalb von den Studierenden die Aufgabe der Berufstätigkeit verlangt wird. Chancengleichheit für alle und die steigende Nachfrage nach Berufen, die eine qualifizierte Schulbildung erforderten, begründeten das Bestreben, auch bereits Erwachsenen den Erwerb der Hochschulreife zu ermöglichen, besonders solchen, die wegen ihrer sozialen Herkunft oder der erschwerten Erreichbarkeit von Gymnasien in ländlichen Gebieten in ihrer Jugend nicht den Ersten Bildungsweg hatten wahrnehmen können. Diese Studierenden sollten in einem Zweiten Bildungsweg, der dem ersten ebenbürtig sein sollte, in einem in sich geschlossenen Bildungsgang von der Volksschule über die Berufsschule, Berufsaufbauschule und das Kolleg zur allgemeinen Hochschulreife gelangen.

In diesem Kontext wurde im Jahr 1964 das Westfalen-Kolleg Paderborn als staatliches Institut gegründet, das gerade in der ländlichen Region des ehemaligen Hochstifts Paderborn vielen Volks- und Berufsschülern die Chance zum Erwerb der Hochschulreife eröffnete. Der Unterricht fand zunächst in Pavillons an der Benhauser Straße statt. Seit 1975 wird in den großzügigen Räumen der ehemaligen Pädagogischen Hochschule am Fürstenweg gelernt und gelehrt, deren Räumlichkeiten zwischen 2002 und 2005 durch den Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB) NRW grundlegend saniert und modernisiert worden sind.

Im Laufe der Zeit wurden unterschiedliche Konzepte der Unterrichtsorganisation entwickelt. Von 1964 bis 1970 wurde wie am Gymnasium im Klassenverband unterrichtet; das Abitur wurde nach fünf Semestern erworben. Von 1970 bis

Angebote und Profile

1981 gab es Unterricht nach dem sog. Paderborner Modell, bei dem nach den Prinzipien der Individualisierung und Differenzierung des Studiengangs die Lernenden je nach Leistungsvermögen die Reifeprüfung nach vier bis sechs Semestern ablegen und neben einem Pflichtbereich von Fächern in ihrem Wahlbereich Studienschwerpunkte bilden konnten. In dem vorgegebenen Rahmen des Modells konnten die Studierenden ihre Kurse und deren Lehrer wählen und die Themen der Kurse mitbestimmen. Vorbereitung auf wissenschaftliches Arbeiten wurde insofern betrieben, als eine Abiturklausur durch eine Fach-Hausarbeit ersetzt werden konnte. Seit 1981 wird am Paderborner Kolleg nach dem Kurssystem unterrichtet, das sich an der Sekundarstufe II orientiert. In der Einführungsphase der ersten zwei Semester lernen die Studierenden im Klassenverband, die anschließenden vier Semester im Kurssystem.

Mit der Konzipierung eines gemeinsamen abendgymnasialen Vormittagslehrgangs im Jahre 1989 beginnt die Kooperation mit dem AG Lippstadt, dessen Paderborner Außenstelle ebenso wie die Abendrealschule Paderborn seit 1996 im Gebäude des Kollegs untergebracht ist. Seit dem Jahr 2000 führen alle ZBW-Einrichtungen den Namen Weiterbildungskolleg.

Als dritter Bereich neben Kolleg und Abendgymnasium am Vormittag wird seit Sommer 2002 der berufsbegleitende Lehrgang »abitur-online« angeboten, der zur Hälfte in Präsenzunterricht, zur anderen Hälfte als medien- und tutorengestützte Selbstlernphase organisiert ist. Das erste Abitur bestanden die Studierenden dieses Lehrgangs im Sommer 2005. Insgesamt haben am Westfalen-Kolleg Paderborn seit Beginn des Jahres 1964 knapp 3600 Studierende die Abiturprüfung abgelegt.

Die Lehrgänge am Westfalen-Kolleg Paderborn vermitteln im Rahmen des Zweiten Bildungsweges das Abitur und das Fachabitur. Der Unterricht findet in folgenden Bildungs- und Lehrgangsvarianten statt:

1. Das Tageskolleg

In jedem Jahr werden 2 Lehrgänge angeboten, die zum 1. Februar bzw. nach den Sommerferien beginnen. Der Lehrgang umfasst 30 Wochenstunden, die im Wesentlichen am Vormittag unterrichtet werden. Der Kurs ist kostenlos und wird vom 1. Semester an mit BAföG unterstützt, das unabhängig vom Einkommen der Eltern gewährt wird und nicht zurückgezahlt werden muss. Das breite Angebot von 17 Fächern ermöglicht den Studierenden, individuelle Schwerpunkte zu setzen und Profile je nach persönlichen Interessen zu bilden. Leistungskurse werden möglichst so eingerichtet, dass spätere Studien- und Berufswünsche berücksichtigt werden, indem die Kurse mathematisch-ingenieurwissenschaftliche, gesellschaftswissenschaftliche und gestalterisch-künstlerische Bereiche einschließen. Arbeitsgemeinschaften ergänzen die angebotenen 17 Fächer, damit weitere individuelle Interessen der Kollegiatinnen und Kollegiaten gefördert werden können. In diesen Arbeitsgemeinschaften sollen insbesondere kreative Fähigkeiten entwickelt und erweitert werden (Schwarzes Theater; Foto; Sprachen). Selbstverständlich werden im Unterricht neue Medien und Kommunikationsmöglichkeiten genutzt. Ergänzend dazu stehen Computerplätze bereit, an denen auch außerhalb des Unterrichts gearbeitet werden kann (Internetzugang; plattformbasierte Materialien im Rahmen von SelGO).

2. Abendgymnasium am Vormittag

Dieser Lehrgang mit 20 Wochenstunden wird am Vormittag für ArbeitnehmerInnen mit dazu passenden Arbeitszeiten angeboten. Der berufsbe-

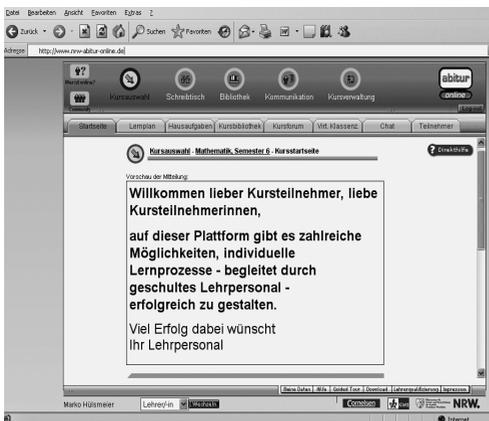
gleitende Lehrgang beginnt jeweils nach den Sommerferien. Das Kernangebot besteht aus den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch, Geschichte, Psychologie, Mathematik, Biologie, Chemie und Kunst. Außerdem stehen den Interessenten auch die oben genannten zusätzlichen Angebote des Tageskollegs (Arbeitsgemeinschaften, Computernutzung) zur Verfügung. Eine Förderung nach BAföG ist in den letzten drei Semestern unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

3. Abendgymnasium

Dieser ebenfalls berufs begleitende Lehrgang von 20 Wochenstunden wird durch das Weiterbildungskolleg Lippstadt am Abend angeboten.

4. abitur online

Mit dem Modellversuch »abitar online« bietet das Kolleg seit 2002 einen weiteren berufs begleitenden Lehrgang an, der den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein hohes Maß an zeitlicher und räumlicher Unabhängigkeit erlaubt. Nur die Hälfte der Unterrichtszeit von 20 Stunden verbringen die Studierenden in der Schule, während die andere Hälfte so organisiert ist, dass die Kollegiatinnen und Kollegiaten im Selbststudium lernen. Zum Selbststudium wird das Unterrichtsmaterial über eine Internetplattform bereitgestellt und ebenfalls über das Internet wird zwischen Studierenden und Lehrenden kommuniziert.



abitar online Homepage

Überblick über die Organisation der Schullaufbahn

Vorkurs

Der Vorkurs ist für Studierende eingerichtet, welche die Fachoberschulreife noch nicht besitzen. Unterrichtet werden an drei Abenden in der Woche die Fächer Mathematik, Deutsch und Englisch.

1. Jahr

Einführungsphase

Semester 1 Der Unterricht wird in den beiden
Semester 2 Einführungssemestern im Klassenverband erteilt.

2. Jahr

Kursphase

Semester 3 Der Unterricht erfolgt in Grund-
Semester 4 und Leistungskursen.

Erlangung der Fachhochschulreife.

3. Jahr

Kursphase

Semester 5 Der Unterricht erfolgt in Grund-
Semester 6 und Leistungskursen.

Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife.

Fächerangebot

Der sprachlich-künstlerische Lernbereich:

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Latein
- Kunst

Der gesellschaftswissenschaftliche Lernbereich:

- Geschichte
- Soziologie
- Volkswirtschaftslehre
- Erdkunde
- Psychologie

Der mathematisch-naturwissenschaftliche Lernbereich:

- Mathematik
- Biologie
- Chemie
- Physik
- Informatik

Die eigenständigen Lernbereiche:

- Religionslehre
- Sport

Detaillierte Beschreibungen der einzelnen Unterrichtsfächer finden Sie unter:

www.wkpb.de

Organisation der Schullaufbahn am Tageskolleg

Vorkurs

Der Vorkurs wird abends angeboten und richtet sich an zukünftige Studierende, die die Fachoberschulreife noch nicht besitzen. Die FOS-Reife ist Eingangsvoraussetzung zum Besuch des Kollegs. Unterrichtet werden die Fächer Deutsch (4 Std.), Englisch (4 Std.) und Mathematik (4 Std.). Der Kurs bietet die Möglichkeit, eventuell vorhandene Defizite in einem der o.g. Bereiche abzubauen.

Einführungsphase

Die Einführungsphase umfasst 2 Semester, in denen der Unterricht im Klassenverband erteilt wird. Die Unterrichtsfächer werden in einen Pflicht- und Wahlbereich untergliedert. In der Regel muss jeder Kollegiat 30 Unterrichtsstunden pro Woche belegen. Die Schule hält es für erstrebenswert, in den Einführungssemestern eine möglichst breite Fächerpalette anzubieten, um optimale Entscheidungsspielräume für die Kurswahlen zu ermöglichen.

Um die Teilnehmer zu Beginn der Kolleglaufbahn wieder an den ‚Prozess des Lernens‘ heranzuführen, muss jede/r Studierende neben dem ersten Einführungstag mit dem Thema »Kommunikationsregeln« einen Unterrichtsbaustein »Medienunterstütztes Methodenlernen (MuM)« belegen. Dieser vierstündige Kurs in der ersten Hälfte des ersten Semesters führt in die Lernplattform »SelGO« ein und wird auch über diese Lernplattform organisiert. In »MuM« geht es darum, den Inhalt und Gehalt von Texten zu erschließen, Informationen in Gruppen zu erarbeiten und die Ergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form anschaulich und schlüssig darzustellen. In der zweiten Hälfte des ersten Semesters wie auch im zweiten Semester wird in den Kernfächern Deutsch, Englisch und Mathematik kompensatorischer Förderunterricht über die Pflichtstundenzahl hinaus angeboten.



Kolleg | Abendgymnasium am Vormittag | Abitur online | Fächerangebot | Lehrer | Schulleitung

WK
Paderborn
Vestfalen-Kolleg

Seien Sie herzlich begrüßt!

Das Vestfalen-Kolleg in Paderborn ist eine Einrichtung in Trägerschaft des Landes NRW. Ziel der Einrichtung ist es, Erwachsene mit Berufserfahrung zum Abitur oder zur Fachhochschulreife zu führen. Die Entscheidung für den gewünschten Abschluss können Sie im Verlauf der Ausbildung treffen. Am Kolleg gelten die üblichen Ferienregelungen für allgemeinbildende Schulen in NRW. Für den Erwerb schulischer Abschlüsse bieten wir mehrere Varianten an:

den Bildungsgang Kolleg als Vollzeitschulform (Vormittags- und Nachmittagsunterricht),

den Bildungsgang Abendgymnasium am Vormittag für Berufstätige in Nachmittags- oder Abendbereich und „Familienfrauen“,

den Bildungsgang AG „abitur online“ als

Start | Downloads | Schwarzes Theater | Europa | Rund ums Kolleg | Schwarzrot Weiß | Impressum

Pädagogische Zielsetzungen

Kursphase

Die Hauptphase der Schullaufbahn am Kolleg erstreckt sich über vier Kurssemester (Sem. 3 - 6). Nach dem erfolgreichen Abschluss der ersten beiden Semester hat der/die Studierende die Fachhochschulreife erlangt. Nach vier erfolgreichen Semestern und der bestandenen Reifeprüfung wird der/m Studierenden die Allgemeine Hochschulreife zuerkannt, die zum Studium an allen Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland berechtigt.

Im Kurssystem der Hauptphase können die Studierenden ihren Interessen, ihrer Begabung und ihrer beruflichen Zielsetzung folgen. Dazu können sie im Rahmen des Fächerangebots ihre Studienschwerpunkte auf den sprachlich-literarisch-künstlerischen, mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen oder gesellschaftswissenschaftlichen Bereich legen, sofern sie nicht einen breiter angelegten Studiengang bevorzugen. Das Kursangebot gliedert sich fachweise in Grund- und Leistungskurse. Grundkurse umfassen in der Regel drei, Leistungskurse in der Regel fünf Unterrichtsstunden in der Woche. Beide Kursarten unterscheiden sich nicht nur im Stundenumfang, sondern insbesondere auch in der Breite der Problemorientierung und in der Höhe des Anspruchsniveaus.

Das Kursangebot folgt dem Prinzip größtmöglicher Differenzierung. Die Ausstattung der Schule mit Unterrichtsräumen und -mitteln, die Zahl frei verfügbarer Lehrerstunden für den Unterricht und die vorgegebenen Kursteilnehmermindest- bzw. -höchstzahlen geben den Rahmen ab, in dem sich die Wünsche der Studierenden realisieren lassen. Die Kursphase endet mit der Abiturprüfung, die alle Studierende in drei schriftlichen Fächern und einem mündlichen Prüfungsfach ablegen müssen.

Das Westfalen-Kolleg bietet bildungswilligen Erwachsenen mit beruflicher Erfahrung die Chance, ihre bereits durch Schule und Beruf erworbenen Kompetenzen so zu ergänzen und zu erweitern, dass sie zukünftig bedeutsame Qualifikationen und Handlungskompetenzen erwerben, zur Studierfähigkeit an Hochschulen und Universitäten befähigt werden und sich



Weiterbildung bedeutet Fortschritt

ihnen neue berufliche Perspektiven eröffnen. Das Lehrgangskonzept orientiert sich dabei einerseits an studienvorbereitenden Zielen, die durch eine systematische Aneignung und Auseinandersetzung mit spezifischen Themen, Inhalten und Methoden im Fachunterricht und durch die Bearbeitung komplexer überfachlicher Themen und Probleme vermittelt werden sollen. Andererseits bezieht der Lehrgang persönlichkeitsbildende Ziele ein, die zur weiteren Entwicklung sozialer Kompetenzen der Teilnehmer beitragen und sie zur aktiven, verantwortlichen Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen befähigen sollen. Der Lehrgang bietet auch die Möglichkeit, Fragestellungen, die aus den privaten und beruflichen Erfahrungen der Erwachsenen resultieren, aufzunehmen und aus verschiedenen (fachlichen, ethischen, moralischen, politischen) Perspektiven zu reflektieren. Aus diesem Ansatz ergeben sich dementsprechend die Grundorientierungen und Leitvorstellungen für die konkrete Unterrichtsgestaltung am Westfalen-Kolleg.

Der Unterricht soll

den Studierenden Chancen zur Mitgestaltung des Lernprozesses eröffnen, sich auch an den Lernbedürfnissen der Studierenden orientieren und die lebensweltlichen Erfahrungen der Teilnehmer einbeziehen,

fachspezifisches Wissen (Fragestellungen, Sachkenntnisse, Modelle und Theoriekonstrukte, Arbeitsweisen und -techniken) an exemplarischen Problemen vermitteln sowie zur Reflexionsfähigkeit und differenzierten Urteilsbildung der Studierenden beitragen,

interkulturelles Lernen ermöglichen und vernetztes Denken fördern, indem auch fächerverbindende Elemente und Konzepte einbezogen werden,

Chancen und Risiken zukünftiger gesellschaftlicher Entwicklung unter den Bedingungen der Globalisierung kritisch analysieren und erörtern,

das Erlernen und die sachgerechte Anwendung von Methoden der Informationserschließung und der Nutzung neuer Medien und Kommunikationsformen beinhalten,

den Studierenden Hilfen zur Orientierung bieten und sie durch die Stärkung von Schlüsselqualifikationen zu lebensbegleitendem selbstständigen Lernen befähigen,

die Entwicklung der Persönlichkeit fördern, zur weiteren Identitätsbildung und zur Entwicklung grundlegender sozialer Kompetenzen (Kommunikationsfähigkeit, Konflikt- und Kritikfähigkeit, Empathie, Kreativität, Frustrationstoleranz und der Respektierung des Anderen) beitragen.

Förderung lebensbegleitenden Lernens

Weiterbildungskollegs erfüllen eine bedeutende Funktion im Prozess lebensbegleitenden Lernens. Sie sind zum einen selbst ein Teil dieses Prozesses, denn nach einer Phase beruflicher Tätigkeit bieten sie zur Neuorientierung schulisch organisierte Möglichkeiten für eine allgemeine Weiterbildung. Außerdem vermitteln sie im Lehrgang notwendige Voraussetzungen und Kompetenzen für selbstorganisiertes lebensbegleitendes Lernen. Um diese Ansprüche einzulösen, gibt es am Westfalen-Kolleg einige Instrumentarien und Verfahren, mit denen die Lernprozesse im Sinne lebensbegleitenden Lernens unterstützt werden. Dies geschieht insbesondere in drei Bereichen. Die Studierenden werden umfassend und qualifiziert beraten, sie werden mit grundlegenden Arbeitstechniken vertraut gemacht und sie werden darin gefördert, selbstständig Lernformen und -inhalte aus dem Internet zu erschließen.

Folgende Verfahren dienen dazu, die genannten Ziele zu erreichen.

1. Diagnostetests vor Aufnahme des Lehrgangs

Die Diagnostetests erfüllen eine dreifache Funktion, nämlich

- dem/r Bewerber/in Orientierung und Selbsteinschätzung zu ermöglichen,
- dem Lehrerkollegium Informationen über Vorkenntnisse zu liefern,
- der Schulleitung Grundlagen zur sinnvollen Beratung und Einstufung zu geben.

Die Diagnostetests sollen auch Einschätzungsmöglichkeiten liefern, wie die Qualität der Lehr- und Lernprozesse gesichert werden kann, wenn die Abschlussprüfungen künftig zentral gestellt werden. Zudem können die Tests Aufschluss geben, ob und welche Fördermaßnahmen einzurichten sind.



STUFE FÜR STUFE, SEMESTER FÜR SEMESTER - DER WEG ZUM ERFOLG.

Westfalen-Kolleg Paderborn, Treppenhaus

Europa am Westfalen-Kolleg

2. MuM zu Beginn der Einführungsphase

Zu Beginn der Einführungsphase soll dieser Kurs dazu beitragen, das Lernen wieder zu lernen. Verknüpft mit dem Unterricht in den einzelnen Fächern sollen aber auch systematisch Lernmethoden und Arbeitstechniken erarbeitet werden.

Ziel dieses Kurses ist eine

- Einführung in die Nutzung der Lernplattform für internetbasierte Lernprozesse
- Einführung in Nutzung von Anwendersoftware
- Einführung in selbstständiges Lernen
- Einführung in zentrale Arbeitstechniken zur Entlastung der Fachunterrichte (systematisches Lesen; Formen der Veranschaulichung von Informationen; Kurzvortrag; Mitschrift; Gruppenarbeit)
- systematische Erarbeitung von Lernmethoden
- Nutzbarmachung von Lernerträgen (für sich und für andere).

3. Unterstützung der Berufswahl

In der Mitte der Kursphase werden diverse Maßnahmen zur Berufswahlfindung in Kooperation mit der Agentur für Arbeit, der Industrie- und Handelskammer und der Universität Paderborn durchgeführt.

Dies umfasst

- Sprechstunden zur Studien- und Berufswahl,
- Universitätserkundungen,
- Beratung zu Finanzierungsmöglichkeiten eines Studiums,
- Informationsveranstaltungen zu den Aufnahmeverfahren für betriebliche Studiengänge, Fachhochschulen und Universitäten,
- Simulation von Personalauswahlverfahren (u. a. Assessment-Center).

Das Westfalen-Kolleg Paderborn, »Europaschule in OWL«, engagiert sich seit mehr als 10 Jahren im Bereich Europäischer Bildungsprojekte. Inzwischen wurden acht Bildungsprojekte erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen. Das Kolleg war



Westfalen-Kolleg Paderborn, Eingangstür

eingeladen, die Ergebnisse bei der KMK in Bonn, bei der Expo-Lingua in Berlin und bei der Kommission in Brüssel vorzustellen. Einige Projekte sind durch Publikationen dokumentiert bzw. die Produkte werden auf CD-ROM präsentiert.

Durch diese europäische Bildungsarbeit ist das Kolleg mit Partnern in vielen Ländern Europas inzwischen fest verbunden. Alljährlich können wir zu den Veranstaltungen in der Europawoche (erste Woche im Mai) Teilnehmer aus mehr als 20 europäischen Ländern in Paderborn begrüßen.

Für die Studierenden ergeben sich aus diesen Partnerschaften wertvolle Kontakte, die ihnen einen »Schnupperaufenthalt« im Ausland und bei Interesse auch ein längeres Praktikum bei einem der Partner oder in einer Einrichtung ermöglichen, die vom Partner vermittelt werden.

Neben Projekten, die in den Bereich »Schulpartnerschaft« und »Lernpartnerschaft im lebenslangen Lernen« durchgeführt wurden, bietet das Westfalen-Kolleg auch in regelmäßigen Abständen Fortbildungswochen für Lehrer und Lehrerinnen aus dem europäischen Ausland an.

Theaterarbeit

Diese Fortbildungen werden zu Themen wie »Kompetenzentwicklung«, »Fächerübergreifender Unterricht« oder »Orientierung in Europa« angeboten und von den Teilnehmern mit Interesse und großer Begeisterung wahrgenommen.

Im Schuljahr 2005/06 wurden vom Westfalen-Kolleg insgesamt fünf europäische Projekte koordiniert. Davon sind drei Projekte fortgeführte, die sich mit Themen wie Kommunikation, neue Lerninhalte oder Frauenfragen beschäftigen. Zwei Projekte wurden neu gestartet und zwar ein Schulentwicklungsprojekt zum Mittelalter unter dem Titel: »Das Mittelalter aus heutiger Sicht« und ein LINGUA I - Projekt zum Thema »Sprichwörter, Redewendungen und Witze«. Das Projekt zum Thema »Mittelalter« beschäftigt sich im ersten Projektjahr schwerpunktmäßig mit der CANOSSA-Ausstellung 2006 in Paderborn und wird gemeinsam mit Partnern aus fünf Ländern verschiedene Materialien entwickeln, die der Vorbereitung auf einen Ausstellungsbesuch, aber auch der Verarbeitung dienen.

Im Sprachprojekt arbeiten insgesamt Partner aus 24 europäischen Ländern zusammen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Sprichwörter zu sammeln, den historisch-gesellschaftlichen Kontext, in dem sie entstanden sind bzw. benutzt werden, zu kommentieren und entsprechend vergleichend zwischen den Sprachfamilien zu arbeiten. Beide Projekte sind auf eine Laufzeit von drei Jahren angelegt.

Damit schreiben wir unsere europäische Orientierung auch in die Zukunft fort und können unseren Studierenden garantieren, dass wir bei Interesse und entsprechendem Engagement für sie Kontakte in alle Regionen Europas knüpfen können. Europa hat am Westfalen-Kolleg in Paderborn »Schule gemacht«.

Seit nunmehr 15 Jahren finden die theaterpädagogischen Projekte des Westfalen-Kollegs auch über den Paderborner Raum hinaus viel Beachtung. So lockt die Theater AG (Schwarzes Theater



am Westfalen-Kolleg) mit ihren Inszenierungen Hunderte von Besuchern in die neu gestaltete Aula. Klassiker wie »Die göttliche Komödie« oder »Ein Sommernachtstraum« standen dabei ebenso auf dem Spielplan wie Stücke neueren Datums wie zum Beispiel von Streeruwitz und Weiss.

Zudem betätigen sich Studierende als »Theaterpädagogen«. So leiteten Mitglieder des Ensembles im Rahmen der europäischen Bildungsprogramme Schwarzlichttheater-Workshops bei mehreren internationalen Treffen. Erlernen können die Studierenden die notwendigen Techniken des Bewegungs-, Schwarzlicht- und Sprechtheaters in Werkstattkursen, die in den regulären Unterrichtsrahmen eingebettet sind. Teil dieser Kurse sind auch grenzüberschreitende Theaterprojekte mit unserer Partnerschule in Amsterdam. Im Fachbereich Kunst hat das theaterpädagogische Profil des Westfalen-Kollegs bereits zahlreiche Spuren hinterlassen. Höhepunkte dieser Arbeit waren die Teilnahme von Studierenden-gruppen an »Performances« auf der Documenta IX und X in Kassel, die Mitwirkung beim »Bread and Puppet Theatre« während der Expo 2000 in Hannover sowie als Straßentheater anlässlich der Weiterbildungsbörse 2002 in Paderborn.



Kreativität und Kompetenz

Selbstverständnis der SV

Die Studierendenvertretung ist das Verbindungsglied zwischen den Studierenden und der Kollegleitung. Sie setzt sich zusammen aus den gewählten Vertretern der Studierenden der einzelnen Semester.

Im ersten und zweiten Semester werden Klassensprecher oder Klassensprecherinnen gewählt, die automatisch der SV angehören. In den Semestern der Qualifikationsphase drei bis sechs sind jeweils 6 Studierende pro Semester Mitglieder der SV. Von den Studierendenvertretern wird ein/e Studierendensprecher/in (I. Vorsitzender) nach Mehrheitsbeschluss gewählt. Des Weiteren werden von der SV jeweils zwei Studierende für Teilkonferenzen bestimmt, in denen sie das gleiche Stimmrecht wie die Kollegiumsvertreter in diesem Amt haben. Ebenfalls haben Studierende gleiches Mitspracherecht wie die Lehrenden in der Schulkonferenz, da diese paritätisch besetzt ist. Bei Stimmgleichheit liegt die Entscheidung beim Kollegleiter.

Die SV vertritt die fachlichen, kulturellen, politischen und sozialen Interessen der Studierenden. Jährlich organisiert die SV ein Ehemaligentreffen (auch Kollegparty genannt), das auf dem Gelände des Kollegs stattfindet. Die Kollegparty ist fester Bestandteil des Schullebens und weit über die Grenzen Paderborns bekannt. Die SV ist berechtigt internationale Studentenausweise auszustellen.

Bei der Vertretung der Interessen kooperiert die SV mit Studentenvertretungen anderer Bildungseinrichtungen, wie z. B. der Universität und der Fachhochschule sowie mit den Studierendenvertretungen anderer Weiterbildungskollegs über den Landes- und Bundesring in Fragen der Bildungs- und Jugendpolitik. Sie fühlt sich in ihrer Arbeit den in der Präambel formulierten Grundsätzen verpflichtet.

Aufnahmevoraussetzungen

Die Kollegiatinnen und Kollegiaten müssen beim Eintritt in das erste Semester mindestens 19 Jahre alt sein und eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine mindestens 3-jährige Erwerbstätigkeit bzw. die mindestens 3-jährige Führung eines Familienhaushalts nachweisen. Auf die Dauer der Berufstätigkeit werden Wehrdienst, Zivildienst, freiwilliges soziales Jahr sowie Arbeitslosigkeit, Praktika, der Besuch beruflicher Bildungsgänge, etc. bei entsprechendem Nachweis angerechnet. Absolventen der Abendreal- schule bzw. der Fachoberschulreife-Lehrgänge anderer Weiterbildungsträger, die die Aufnahmebedingungen nicht erfüllen (Alter, Berufstätigkeit), können den Kolleg-Lehrgang besuchen und den schulischen Teil der Fachhochschulreife erwerben. Bewerber und Bewerberinnen, die nicht die Fachoberschulreife besitzen, müssen entweder einen Vorkurs besuchen oder eine Aufnahmeprüfung ablegen.

Förderung nach BAföG

Die Kollegiatinnen und Kollegiaten haben zum Besuch des Westfalen-Kollegs keinerlei Schulgeld oder Gebühren zu zahlen. Die benötigten Lehrbücher werden ihnen zum größten Teil zur Verfügung gestellt. Die Ausbildung am Westfalen-Kolleg wird im Bildungsgang Kolleg vom 1. Semester an, in den abendgymnasialen Bildungsgängen in den letzten 3 Semestern mit Ausbildungshilfen nach BAföG gefördert. Diese Leistungen werden unabhängig vom Einkommen der Eltern gewährt und müssen nicht zurückgezahlt werden.



Impressum

Vorstufe: AG Neue Medien (Nadine Nelle, Marco Wiethof, Marko Hülsmeier)

Druck: Inventive Medien

Weiterverarbeitung: Inventive Medien

Herausgeber: Westfalen-Kolleg Paderborn

Weiterbildungskolleg des Landes NRW

Kollegleiter: OSfD Manfred Krugmann

Kolleg-Abendgymnasium

Fürstenweg 17b

33102 Paderborn

Telefon: (05251) 13291-0

Fax: (05251) 13291-11

www.westfalen-kolleg-pb.de

e-mail: sekretariat@westfalen-kolleg-pb.de

